

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 107: Naruto vs. Orochimaru

Kapitel 107 - Naruto vs. Orochimaru

Immer wieder versuchte Orochimaru den Angriffen des Blonden Jinchuuriki auszuweichen. Doch der Abstand, mit dem es ihm gelang, wurde immer kleiner. Erneut rannte der schwarzhaarige Sannin die steilen Wände des Kraters hinauf, in der Hoffnung irgendwo eine Lücke oder Schwachstelle in der Kette der Shinobi ausmachen zu können. Doch immer wieder wickelte sich ein Chakraschwanz des Bengels um sein Bein und stürzte ihn wieder zu Boden des Kraters.

Atemlos blieb Orochimaru kurz liegen und sah dann, wie zwei neue Person am Kraterrand auftauchten: Jiraiya und Tsunade. Hoffnung keimte in ihm auf. Sofort sprang er auf und wich damit dem nächsten Schlag des Blonden aus. Er musste nach da oben und das tun, was ihm mehr als zuwider war, aber was besser war, als den unerbittlichen Kampf gegen Naruto fortzuführen.

Dieses Mal wich er geschickt den erneuten Versuchen von Naruto, ihn zu packen und zurück in die Arena zu katapultieren, aus und erreichte tatsächlich den Rand. Dort blickte er den beiden ehemaligen Teamkollegen in die Augen.

"Ich ergebe mich.", spuckt er aus. Tsunade, mit verschränkten Armen vor ihrer Brust, sah ihn nur unnachgiebig an. Dann trat Jiraiya auf ihn zu. Jiraiya, sein alter Freund, der ihn niemals aufgegeben hatte. Er würde ihn vor dem Jinchuuriki schützen. Da war sich Orochimaru absolut sicher.

Doch diese Gewissheit zerbarst in tausende Stücke, als Jiraiya ihm in den Magen trat und damit nach hinten über die Kante des Kraters stieß. Unerbittlich blickten Jiraiya und Tsunade über den Rand seinem Fall zu. Orochimaru begann zu grinsen. So war das also. Okay, dann würde er nun keine Rücksicht mehr auf Naruto nehmen. Er würde jetzt alles einsetzen, was ihm zur Verfügung stand und wenn er den Blonden töten musste, dann war das halt so. Der Bijuu würde ihm sicherlich dankbar für die wiedererlangte Freiheit sein und sich vielleicht sogar auf seine Seite schlagen.

In Naruto tobte der Schmerz über den Verlust von Sasuke. Alles was seine Gedanken noch beherrschte war der Wunsch Orochimaru zur Strecke zu bringen und ihn zu töten. Dabei bediente er sich allen Kräften, die er sich im Laufe der Zeit angeeignet, trainiert und gemeistert hatte. Immer wieder gelang es ihm den Älteren zu treffen, der immer langsamer beim Ausweichen wurde.

Nachdem er erneut versucht hatte mit einem miesen Trick sich dem Kampf zu

entziehen war der Ältere endlich dazu übergegangen sich zu wehren. Doch alles was er ihm entgegen zu setzen hatte war kaum der Rede wert und verpuffte regelrecht. In einem letzten, verzweifelten Akt beschwor Orochimaru Manda, seinen vertrauten Geist in Form der gigantischen, violetten Schlange. Doch gegen Narutos Bijuu Moodo hatte Manda kaum etwas entgegenzusetzen. Naruto zerfetzte die Schlange schließlich, was selbst die Hokage zutiefst entsetzte.

Naruto setzte immer weiter und unbarmherzig nach, bis er schließlich Orochimaru mit einem Schlag umhauen konnte. Breitbeinig stand er über dem erschöpften Orochimaru und sah hasserfüllt auf ihn nieder.

"Du... du hast dich wirklich gut gemausert, Jinchuuriki... okay, ich geb auf... du hast gewonnen.", kam es schwer atmend von Orochimaru, der süffisant grinste.

"Oh nein.", kam es kalt von Naruto. "Kein Aufgeben. Keine Gnade."

Orochimaros Augen weiteten sich vor Schreck.

"W... was soll das heißen? Dir widerstrebt das Töten... du vermeidest es, wo es nur geht und du kämpfst niemals gegen Wehrlose.", argumentierte Orochimaru, was Narutos Zorn nur noch weiter anfachte. Er packte den Älteren, zog ihn ein Stück zu sich und begann ihm wiederholt mit der Faust ins Gesicht zu schlagen, während er laut und schmerzerfüllt schrie. Orochimaru versuchte verzweifelt die Schläge abzuwehren, doch er hatte keine Chance. Schließlich lag Orochimaru reglos, schwer atmend und völlig entstellt unter Naruto, der mittlerweile über ihn kniete und gerade zum letzten Schlag ausholte, als ein Schrei durch die Arena und seinen Zorn drang. Jemand rief voller Verzweiflung seinen Namen.

Sofort hielt er inne und setzte sich senkrecht auf, während sein Kopf suchend die Kraterwände und -ränder absuchte. Schließlich blieb sein Blick an einem Tunnel, der nun im Krater endete, hängen. Dort standen Sakura und Itachi und zwischen ihnen ein völlig erschöpft wirkender Sasuke, an dessen Brust sich Matsuro klammerte.

Narutos Augen weiteten sich in Ungläubigkeit. Wie war das möglich? Sasuke... war doch ertrunken und Itachi hatte es nicht geschafft ihn wieder zu beleben. Doch da stand sein Geliebter, gestützt von seinem Bruder und dessen Freundin und schien entsetzt darüber zu sein, wessen Zeuge er hier wurde.

Der Blonde kämpfte sich auf die Füße und trat von Orochimaru weg. Kehrt ihm den Rücken und stolperte einen Schritt auf Sasuke zu. Er wollte schon zu ihm rennen, als er erfahren musste, dass er einen Fehler begangen hatte. Durch seinen Rücken wurde ihm ein Schwert durch das Herz getrieben, welches blutig aus seiner Brust hervorstieß. Ungläubig blickte er auf die Klinge und hörte das typische, zischende Lachen des Sannin, während aus der Richtung vor ihm ein markerschütternder, entsetzter Schrei von Sasuke an sein Ohr drang, während er langsam in die Knie sackte.

"Du hättest deine Chance nutzen sollen.", hörte er Orochimaru. "Jetzt ist es zu spät und als nächstes, werde ich Sasuke zu mir zurück holen..."

Naruto wurde langsam schwarz vor Augen.